

Fediverse-Sprechstunde

Thema: Hubzilla

1. Ganz kurzer historischer Abriss

- Mike Macgirvin schuf 2013 mit Redmatrix und dem Protokoll Zot (nomadische Identität) die Basis von Hubzilla
- Anfang 2015 wurde Redmatrix dann in Hubzilla umbenannt
- Am 16. März 2016 erblickte Mastodon von Eugen Rochko das Licht der Welt
- Am 18.07.2017 wurde ActivityPub bei Hubzilla implementiert
- Am 03.09.2017 folgte Mastodon

2. Die Hubzilla-Idee

- Hubzilla war von der Idee her ein förderierendes CMS. Seine Funktionalität ging von Anfang an über die eines reinen Social-Media-Systems hinaus und bot (wie Friendica) auch Macro-Blogging (längere Beiträge).
- Webseiten
- Wikis
- Event-Kalender
- Chaträume
- Beiträge können formatiert, Dateien und Dokumente eingebunden werden
- Cloud-Speicher
- Trotzdem ist Hubzilla ein vollwertiges Social-Networking-System wie Mastodon, Friendica, Pleroma, Misskey (und dessen Forks) und viele andere

3. Hubzillas Funktionen und Unzulänglichkeiten

- geringere Verbreitung als die "bekannteren" Fediverse-Dienste
- optisch eher altbacken
- unvollständiges und eher technisches Hilfesystem
- nomadische Identität
- Die Funktionsvielfalt sollte eigentlich niemanden davon abhalten, Hubzilla auszuprobieren oder zu nutzen. Wenn man mag, kann man es genauso nutzen, wie z.B. einen Mastodon-Account. (Verweis auf meinen Artikel zu diesem Thema)
- angestaubte Optik liegt auch in der Verantwortung der Hub-Betreiber und lässt sich ändern (auch durch den Nutzer) (Verweis auf Tutorial)
- sehr guter Support trotz kleinem Teams
- rasche Beseitigung von bedeutenden Fehlern
- vorbildliche Arbeit des Projektleiters Mario Vavti

4. Hilfe-System

- Hilfe-System unzureichend
- derzeit als defekt zu betrachten
- Arbeit an Neuaufbau der Hilfe läuft

- Verweis auf Hubzilla KnowledgeDB (einsteiger-orientiert)

5. **Einfach einmal ausprobieren**